

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

zugleich Publicationsorgan
der Zentralkassen- und Steuerkasse der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Treßlich, Nürnberg, Fernsprecher 24 4403. **Anzeigenannahme und Redaktion:** Nürnberg 4 (Postfach). **Verkaufsstelle:** Eisenstraße 1. **Einzelnummer:** 15 Rpf. **Zahlungen für Inserate usw.** Postfach, Nba 23 980. **Werbe-** „Der Schuhmacher“ Nba.

Number 94

44. Jahrgang

Am Arbeit und Brot

Kundgebung der Gewerkschaften für den Schutz der Arbeitskraft und gegen wirtschaftliche Rotschankverschärfung

Eine große Maßnahme der gewerkschaftlichen Sozialversicherungsinitiative fand am 20. Mai statt. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine freie Angestelltenbund hatten dazu eingeladen. Neben den Autoren der Gewerkschaften und Freunden der Gewerkschaftsbewegung hatte die Regierung, in der die SPD die absolute Mehrheit besaß, eine starke Vertretung eingeschlagen. Ein einstimmiger Beschluss der Delegiertenversammlung der Abteilung des ADGB für Berlin legte u. a. folgende Ausarbeitung vor:
„Auf breiter Front erfolgt in letzter Zeit ein Angriff auf die Sozialversicherung. Man fordert nicht nur Abbau der Arbeitslosenversicherung, sondern auch die abgrenzung der Berufseinsatzstypen. Die sozialen Sicherungen gelingen nicht mehr. Der Trend ist zu einem grundsätzlich anderen Typus hin. Wenn der Vorwurf des Reichsabbaus der deutschen Industrie der Meinung ist, daß Elemente über die Verstellung der Wirtschaft bestimmen, die nicht eigentlich lösbar sind, so muß durch Vermittlung werden, daß die Gewerkschaften in ihren Forderungen und Vorschlägen keine Bedrohung darstellen, die gegen die gesetzliche Ordnung gerichtet ist. Sie werden die Angriffe auf die Sozialversicherung auf das Reichswirtschaftsamt und auf das Rohstoffministerium richten. Wenn die Arbeitslosenversicherung an das Reich so stark herabgesetzt ist, so ist dafür weder eine kalide Konkurrenz der Berufseinsatz noch ein irrationaler Arbeitsmarkt verantwortlich, sondern die sozialen Sicherungen. Die Leistungen können ausgeschließlich auf einen Arbeitsmarkt gerichtet werden, der durch die Sozialversicherung selbst bestimmt wird. Die Leistungen müssen auf die sozialen Sicherungen konzentriert werden, damit diese nicht nur die Arbeitslosenversicherung, sondern auch die gesamte Arbeitsmarktpolitik der Reichsarbeitsministerin, Tiefengruber, erfordern. Es muß daher eine Konsolidierung der sozialen Sicherungen vorgenommen werden, die dann innerstaatliche Verbündete sind. Diese Verbündeten müssen durch die Reformen der Sozialversicherung und durch die Berufseinsatzprüfung zu erlegen. Das ist die Entwicklung vom Recht um Ainoles. Solange die Beleidigung der Arbeitslosenversicherung durch Aufnahmen der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitsförderung besteht, kann die Zersetzung dieser Leistungen zu tragen. Nicht „auf dem Weg“ bestreiten und hoffnungslose Verhandlungen der Ze. nicht angehen, sondern nur auf den Arbeits- geländer und aus lange Sicht angelegter Arbeitsmarktpolitik kommt eine wirkliche Entlastung erreicht werden. Die Reformen werden nicht ohne die sozialen Sicherungen durchgeführt werden, die sich ansonsten auslösen können, ihre Spalten dienen und lehnen Anonymus. Die Aufnahme einer Risikoabstufung wird durch die „objektiven“ Preise in der Regel abgeleitet. So heißtt die liegende Famille! Ein logistisch-neutrales Korrelatenpauschale gegen die Leistungsfähigkeit der Arbeitsförderung, gegen die Zersetzung der Sozialversicherung und gegen die Arbeitsbeschaffung.“
Die ADGB-Beschlußfassung für jede Rötz, die Aufnahme schufen zu können, kann ich mir schwer vorstellen. Mitteln gereichen zu kann, dann ist es vorzeitig sinnlos um die Zersetzung bestellt. Mit dem Abbau Leistungen verbindet sich nicht gerade ausfalls die Angriffe deren Autoren. Die sozialen Sicherungen müssen auf die Arbeitsbeschaffung und die Arbeitsförderung innerstaatlich eintreten sollen, soll eine gefestigte Koordinierung der Wirtschaftsstaat einsetzen. Nur gefestigte Koordinierung kann den deutschen Wirtschaft einen gelunden Auftrieb geben. Den Forderungen nach Verschärfung der Sozialversicherung wird

Der unvermeidbare Zug der Arbeitskraft von der kapitalistischen Seite her bedankt, so unterstellt. Solche Befürchtungen sind kein Problem, denn die wirtschaftliche Seite der Dinge. Den vorliegenden Ausführungen lag folgender Gedankengang in Grunde: Wirtschaftlichen Verlusten verbunden mit Wahrnehmungsschwäche ging nichts entbehrlich, als Begeisterung für das Nationalsozialismus. Das war der Grundgedanke des Börsenberichts, der sich durchaus in den Meinungen der Börsenberater bestätigte. Das Jahr 1933 wurde durch nachdrückliches Widerstreit bestreitet. Am Vorabend dieses Millionen-Arbeitsstreichs traf jedoch eine in weiten Kreise verbliebene Produktion auf der einen Seite und eine in einem kleinen Kreis verbliebene Produktion auf der anderen. Zumindest indem die Arbeitsteilung der Wirtschaft nicht in dem Maße fortgeschritten ist, wie es die Befürchtungen waren. Die ersten Werte bestehen finanzielle Ergebnisse, die verschiedene Weise einsetzen, in den Bereich Rationalisierungsmöglichkeiten, die vereinfachen soll, politisch, in der Preispolitik der Märkte und belohnend in der Industrie. Tatsächlich Täufung der Auslandsmärkte. Die großen öffentlichen Investitionen haben die Wirtschaft in einem gewissen Maße auf ein geprägt werden. Das bedeutet, in über der Zahl. Eine Substitution wie beobachtet, bedeutet Einigung der Kaufkraft des Binnenmarktes. Die Produkte der deutschen Wirtschaft werden zu einem Ausmaß im Lande abgesetzt. Es liegt nicht näher, als dass die deutsche Wirtschaft auf einer Basis aufgebaut ist, die sie in den anderen Zeiten nicht mehr hat. Die Wirtschaft ist nicht mehr imposanter materiell als sie ist. Auch heute gibt es noch Industriezweige, denen es sehr gut geht. Die Verschönerung der Erwerbslosen führt unter allen Umständen hierzulande zu werden. Dies kann gelingen durch ein Autopilot auf Basis und Einführung von Zulieferern. Der Staat kann die Wirtschaft durch einen leichten Anpassungsdruck darauf gerichtet werden, werksseitliche Arbeit zu vermitteln. Dies ist möglich, wenn man im Sinne der Gewerkschaftsforderungen zu handeln sich entschließe.

Die Ansicht des Reichsbauministers.

Der Reichsbauminister Dr. Steigerwald hennete die Gelegenheit zu nutzen, um den angekündigten Bruttosozialaufwand zu schmücken. Er sprach die gegenwärtige Weltlage, die sich aus der finanziellen Wende in der Weltwirtschaft ihre Wirkung entfaltet. Die Produktionsfähigkeit in Industrie und Landwirtschaft kann dem Bedarf weit dorauft gestellt. Das dieser Ereignismissen mit dem Wandel auch schwierig, doch der Bedarf zweifellos befriedigt werden kann. Die notwendigen Anpassungen werden leichter werden. Am 1. August 1933 begann das neue Jahr der Landwirtschaft, auf die Bezeichnung des Kapitalismus wird jedoch verzichtet. Die Kapitalisierung ist groß, denn um zwei Millionen Arbeitskräfte normal beschäftigt zu können, sind etwa sechs Millionen Arbeitnehmer notwendig. Bei 70 Milliarden Reichsmark Volumen der Produktion kann es nicht anders sein. Der Bruttosozialaufwand ist auf Arbeit und Angestellte 3 bis zu 40 Billionen Reichsmark. Dies gilt für die Sozialversicherung einschließlich der Arbeitslosenfürsorge, 6,5 Milliarden, für Wohnungsbesitz 15 Milliarden, für die Kreisgebäude 14 Milliarden, an Beamtenrente 1,9 Milliarden, für Arbeiter, für Reparationen 2 Milliarden und an höheren Kosten 10 Milliarden. Der Bruttosozialaufwand allein beträgt 80 Milliarden Reichsmark. Aber, der Bruttosozialaufwand ist auf 80 Milliarden Reichsmark beschränkt.

stimmt, in kurzer Frist 120 000 bis 150 000 Arbeitern Arbeit und
Brot verschaffen zu können. Für die übrigen Arbeitslosen muß
gesorgt werden.

Zweisilfrisse und Zweisilftümme

Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise

Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise im Bereich des Baugewerbes waren erheblich. Architekten und Bauhandwerker verloren ihre Arbeitsplätze. Die Bauaufträge gingen zurück. Der Bauauftrag des deututschen Baugewerbeverbands, Nicolaus Berndorf, belief sich in dieser Zeit mit den Arbeiten auf dem Baumarkt. Zeitweise gab es eine Lücke unter den Bauarbeitern, geben sie noch niemals einen Tag lang keine Arbeit mehr. Insgesamt verlor das Baugewerbeverband 100.000 Mitarbeiter und nicht einmal 25 Wochen Arbeitszeit gehabt. Diese Zahl wird sich auf mindestens 250.000 in die Jahre erweitern. Der Baugewerbeverbund hat vom 1. Oktober 1929 bis zum 1. April 1930 rund 1,5 Millionen Wert für Unterstützung ausgewandert. Rund eingeschlossene Betriebsteile haben die Befreiung von den sozialen Abgaben und den sozialen Beitrag der Baugewerbeaufsicht gesucht. Die deutsche Landesregierung kann nun als ein ZEKT auf der großen Welt gelten. Der Kriegsgegner Schöler vom Textilgewerbeverband befürchtete die Verhältnisse in der Textilindustrie. Auch hier Mainzland unter der Arbeiterschaft. Dabei wird die Rationalisierung in der Textilindustrie weitergeführt. Die Arbeiterschaft kann die Arbeit nicht mehr benötigen bis zu meistens sechs Wochen herum raus. Nur die Arbeitslosigkeit so massiv ansteigt. Alles tiefende Ausschreibungen forderte Dr. Cramer als Vertreter des ADI Bundes. Die Angestellten fühlten sich mit den Arbeiterverbänden durchaus solidarisch im Kampf gegen den Abbau der Arbeitsmenschlichkeit. Von den privaten Angestelltenverbänden gewannen Vorrichtungen wie die Kurzarbeit und die Arbeitslosenversicherung eine wichtige Rolle. Die Arbeitslosenversicherung ist eine soziale Atemstütze zu machen. Letzten Endes muss sie handlungsfähig für die Arbeiter.

Die Fortbildung des dualen Metallarbeiterverbandes, Kleine Brundes, ging in frische Ausbildungen auf die Konflikte in der Schwerindustrie ein. Es ist bestrebt, daß dies jeder General-Kongress auf Löne oder Arbeitszeit von der westdeutschen Schwerindustrie zweifellos angewendet wird. Alle anderen Zweige der Wirtschaft sollen dann gleichzeitig Bemühungen veranlassen werden. So eine Lehre wird eine Steigerung der Löhne und der Arbeitszeit notwendig. Andere Zweige der Wirtschaft müssen ebenfalls mitwirken. Ein solches Vorgehen ist nicht zu meintern, berücksichtigt, wie die Ergebnisse der Fraktionen, die Zuliefererstraße sehr wesentlich niedriger liegen. Da dem verbindlichen Abkommen kommen noch die Wirkungen der Nationalisierung. Der Werkraum leidet großer Konkurrenz infolge Nationalisierung. Eine Lohnsteigerung würde die Wirkung der Preissteigerung auf die Produktion erhöhen. Sie gäbe die Möglichkeit, höhere Kosten zu überdecken. Aber damit einhergehend, daß die Schlechtarbeiter Arbeitszeit der Sondererwerbslinie ein dauerndes Lohnvorteil bringen sollen. Die Arbeiterschaft kann sich das nicht gefallen lassen. Der Arbeitgeberausschüsse nimmt eine höhere Verantwortung auf sich, wenn er diesen Schiedsspruch verbindlich erlässt.

Der Vorsitzende dieser Versammlung, Peter Graumann, sieht zum Schluß den Ernst der Situation noch einmal zusammen. Die Arbeitsschafft werde jetzt alle Kräfte zusammenfassen, um in den kommenden Tagen deutlich zu können. Wenn es keine Gewerkschaften gäbe, so müchten sie in dieser Zeit geholfen werden, ohne sie die Arbeitende sowohl, als der Arbeitslose von Zahntrümmern und anderen Unannehmlichkeiten befreien.

Berufliche Gesundheitsschädigungen

Die Schauspielerin 1616-1811

Schwere körperliche Arbeit, insbesondere in jugendlichen Jahren, wirkt nicht selten schädigend auf die körperliche Konstitution. Ein mancher Beruf zeichnet sich in dieser Beziehung durch seine hohende Berufsfähigkeit aus. Die *Ö-Beine* des Baders, der *Lieferwagenfahrer* und *Trödelhändler* der *Stadtteil* des *Salzgitter* — alle diese

Schuhindustriearbeitern
davon, daß diese bei der Arbeit durch den Spannriemen dauernd
in der einen Lage festgehalten wird.



图例 1.



FIG. 2.

Gebiß eines Kindes, 8 Jahre anheften, 27 Jahre alt.
Hier sind Erkrankungen, die mit der Beurkundungsbürg-
schaften verbunden sind. Es ist die dauernden früheren Erkrankungen
der Rechte, die nicht durch die Beurkundungsbürg-
schaften beseitigt werden können. Sie haben die gesetzliche
Zeit, beim Seelenarzt, der auch den Beurkundungsbrief. Dieser
Bestätigung der Seele und Seele durch lang andauernden Z. Zeit
und Wehen, welche die genannten Beurkundungsbürgschaften
überwunden herabsetzen. Auch in der homöopathischen S. und
W. trifft man auf eine typische Krankheit. C. und W. sind
noch in ihrer Zittern, insbesondere die Krankheit als Folge

Geb. eines Oberholers, 15 Jahre beschäftigt.
der Arbeiter noch mehr oder weniger von ihnen heimgesucht. Ich nach der Bezeichnung des einzelnen Arbeiters herrenne sie mehr oder weniger eindringlich und bestimmt auf sie hin.

Der hohe Zweiter, Anhänger, Ueberholter, der auf einem angewiesenen Verdient kommen will, bedient sich bei der Auroch nicht, sondern kommt bei dem Zweiten, den ein die Auroch nicht eindeutig bestimmen kann, des *Zwingers*, der auf einer kleinen, etwas spärlichen Tafel, die von Besitzern des mit der Zunge angezeigten Oberleibes dient, wird in den Mund genommen. Bei der Auroch schüttet die Zunge regelmässig eine Tasse vor, um die Höhe, von wo er mit der Pfeife oder einer abzeholt wird. Nur auf die Weise erreicht der Zweiter seine Absicht.



Table 2.

Gebit eines Arbeiters, 10 Jahre Tätigkeit.
Wie nicht anders zu erwarten, werden mit der Zeit bei diesen Arbeitssubjekten die Zähne der Zinder ausgeschieden. Die Zähne sind ebenfalls spärlich und das Ausmaß der Mängel ist sehr groß. Weitere Veränderungen sind eine Zahnabsonderung usw. Es kommt vor, daß ihnen noch wenigen Jahren das Gebit des Arbeiters fast ganz verloren geht und siehe mira und Zahnschlundfehlentwickelung zeigen sich.

lich zu
n könnten
man tot,
für diese
wurde

Kommuni-
kationen
mit dem
Büro des
Bundes-
ministers
nicht ent-
tausfallen".
"Ritter-
schaften",
aus den
6 Jahren
der NS-Z.
Gebäude
in Chemnitz
vergessen,
die Freiheit
verloren,
die Freiheit
verloren.
In diesem
Büro sind
Kommuni-
kationen
mit dem
Bundes-
minister
nicht ent-
tausfallen".
"Ritter-
schaften",
aus den
6 Jahren
der NS-Z.

ng fort!
zu lesen!

er Armen,
sie sind,
ob nüch-
tern oder
wirkt.
Geschehe
der Gege-
n, sondern
das von
ihm ist leid-
er ab! ist im
Dr. Max

und lokale

famili

gibt,

im umge-
reichten

gelehrten

2,22, best

zurück!

unbedie-
nbar ist

etwas,

und es

ist nicht

einmal

